

Der König kommt

Jesus Christus – Geburt und erstes Wirken

Die Welt, in die Jesus kam <i>Lukas 1,5-22</i>	3
Ein Geheimnis <i>Lukas 1,23-55</i>	8
Der Wegbereiter <i>Lukas 1,57-80; Matthäus 1,18-25; Lukas 2,1-5</i>	9
Die Nacht, in der die Engel sangen <i>Lukas 2,7b-15</i>	12
Ein König ist geboren <i>Lukas 2,7.16-20; Matthäus 2,1-8</i>	15
Flucht in der Nacht <i>Matthäus 2,9-14</i>	18
Das Kind im Tempel <i>Matthäus 2,16-23; Lukas 2,40-52</i>	21
Die Versuchung <i>Lukas 3,1-4,4</i>	24
Die ersten Jünger <i>Lukas 4,5-13; Johannes 1,35-46</i>	27
Sechs Wasserkrüge <i>Johannes 1,47-51; 2,1-11.23-25; 3,1-2</i>	30
Ein Ratsherr sucht Rat <i>Johannes 3,3-4,6; Lukas 3,19-20</i>	33
Eine Frau wundert sich <i>Johannes 4,6-44; Lukas 4,16-28</i>	36
Ein neuer Beruf für Fischer <i>Lukas 4,29-37; Markus 1,16-31; 2,1-3</i>	39

(Fortsetzung nächste Seite)

Durch das Dach ins Haus	42
<i>Markus 2,1-12</i>	
Jesus zeigt, was Liebe ist	45
<i>Matthäus 9,9-13; 12,9-14</i>	
Die Bergpredigt	48
<i>Lukas 6,12-16;</i> <i>Matthäus 5-7; 8,5-13; 13,45-46;</i> <i>Markus 4,35-37</i>	
Sturm auf dem See	52
<i>Markus 4,37-41; 5,1-24.35</i>	
Die spottende Menge	55
<i>Markus 5,36-43;</i> <i>Matthäus 9,35-11,1; 14,1-13; 11,7-19;</i> <i>Johannes 6,1-10</i>	
Kein Thron auf Erden	58
<i>Johannes 6,11-15; Matthäus 14,23-30</i>	
Für wen haltet ihr mich?	61
<i>Matthäus 14,30-36; Johannes 6,22-71;</i> <i>Markus 7,1-23; Matthäus 16,13-26; 17,1-2</i>	

ISBN 978-3-438-04312-2
© Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

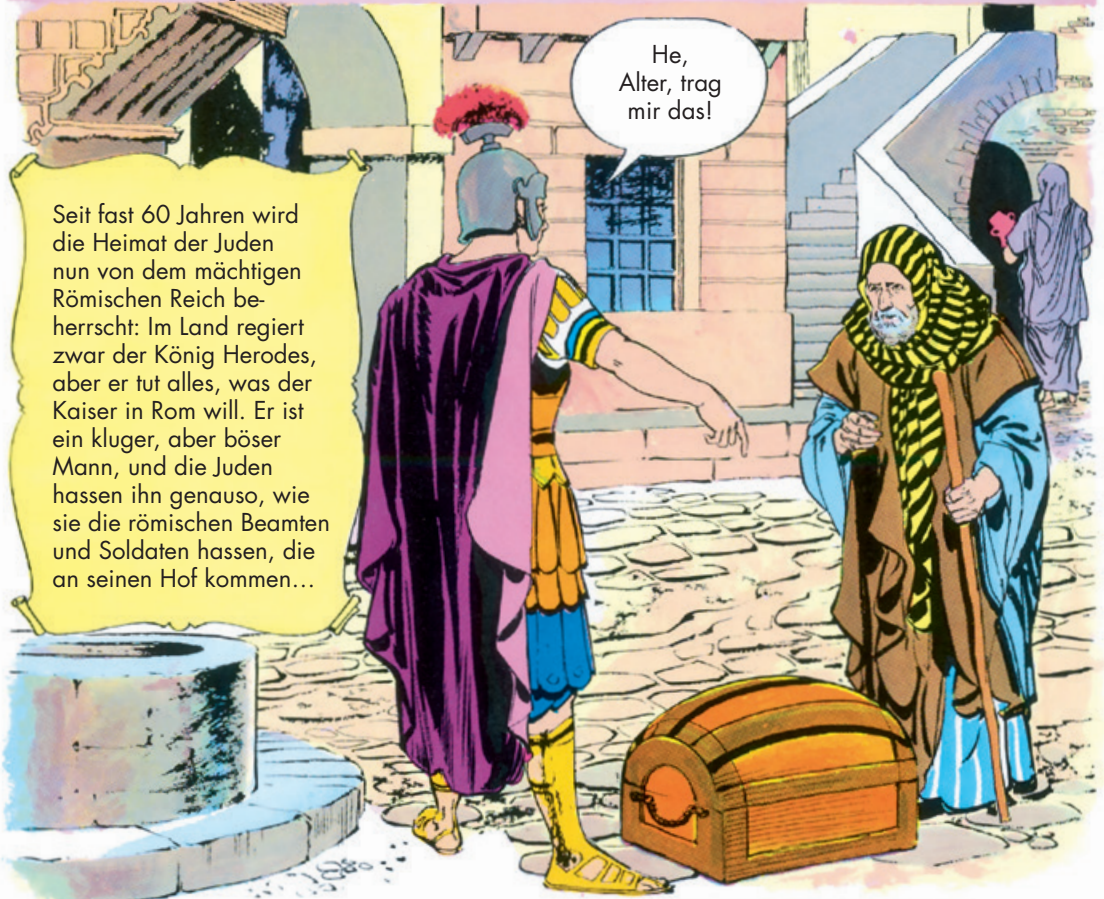
Umschlag: Heinz Giebeler, Metzingen
Redigitalisierung: Meyle+Müller GmbH+Co. KG, Pforzheim
Druck: Henkel GmbH, Stuttgart

Originalausgabe: Picture Bible
Text: Iva Hoth
Illustrationen: André LeBlanc
© 1975 David C. Cook Publishing Co
4050 Lee Vance View, Colorado Springs
Colorado 89018

Alle Rechte vorbehalten
Printed in Germany

www.dbg.de

Die Welt, in die Jesus kam Lukas 1,5-22



Seit fast 60 Jahren wird die Heimat der Juden nun von dem mächtigen Römischen Reich beherrscht: Im Land regiert zwar der König Herodes, aber er tut alles, was der Kaiser in Rom will. Er ist ein kluger, aber böser Mann, und die Juden hassen ihn genauso, wie sie die römischen Beamten und Soldaten hassen, die an seinen Hof kommen...

He, Alter, trag mir das!



Die Kiste ist viel zu schwer für einen alten Mann.

Da machen sich die Römer nichts draus.



Ein paar Stunden später...

Großvater! Was hast du?

Er musste für einen Römer eine schwere Kiste tragen.



Warum denn, Mutter?

Das ist so. Ein römischer Soldat kann jeden Juden zwingen, ihm das Gepäck zu tragen. Das ist schlimm, aber wir können nichts machen...



Die Römer lassen uns für alles Steuern zahlen, aber wir haben nichts zu sagen. Früher, zur Zeit des großen Königs David, waren wir unsere eigenen Herren!

Pst! Man kann dich hören!



O Gott, du hast uns versprochen, einen Befreier zu schicken. Wann wird er kommen?

Der Prophet Maleachi sagt, Gott schickt zuerst einen Boten, der uns auf die Ankunft des Befreiers vorbereitet. Aber der ist auch noch nicht gekommen.

Eines Tages hat der alte Priester Zacharias Dienst im Tempel. Er trägt Weihrauch hinein und betet.



Das ist der schönste Tag meines Lebens. Nach so vielen Jahren bin ich endlich an der Reihe, um an Gottes heiligem Altar den Weihrauch zu opfern.

Draußen vor dem Tempel warten die Menschen.



Zacharias betet länger als die anderen Priester.

Er ist ein guter Mensch. Schade, dass er keinen Sohn hat, der sein Nachfolger werden kann!

Endlich kommt Zacharias heraus, aber er kann nicht sprechen!




Was ist geschehen? Ist ihm drinnen etwas zugestoßen?

Ein Geheimnis

Lukas 1,23-55


Als sein Dienst zu Ende ist, geht Zacharias wieder nach Hause. Seine Frau Elisabet empfangt ihn.



Zacharias!
Was ist los? Warum sagst du nichts?

The illustration shows Zacharias, a man with a grey beard wearing a yellow and purple robe and a white head covering, standing in a doorway. He is looking towards Elisabet, a woman in a blue and purple robe with a white headscarf, who is gesturing towards him. In the background, there is a window with blue blinds and a table with a white cloth, a large red vase, and some fruit.

Zacharias schreibt etwas auf und gibt es Elisabet.



„Als ich im Tempel betete, kam ein Engel zu mir. Er sagte, wir würden einen Sohn bekommen. Er soll Johannes heißen, und er soll unser Volk auf die Ankunft des Erlösers vorbereiten.“

The illustration shows a close-up of Zacharias and Elisabet. Zacharias is on the left, looking at a scroll held by Elisabet on the right. They are both looking at the scroll with serious expressions.



Ein Sohn! Und er soll den Weg bereiten für den Retter Israels!

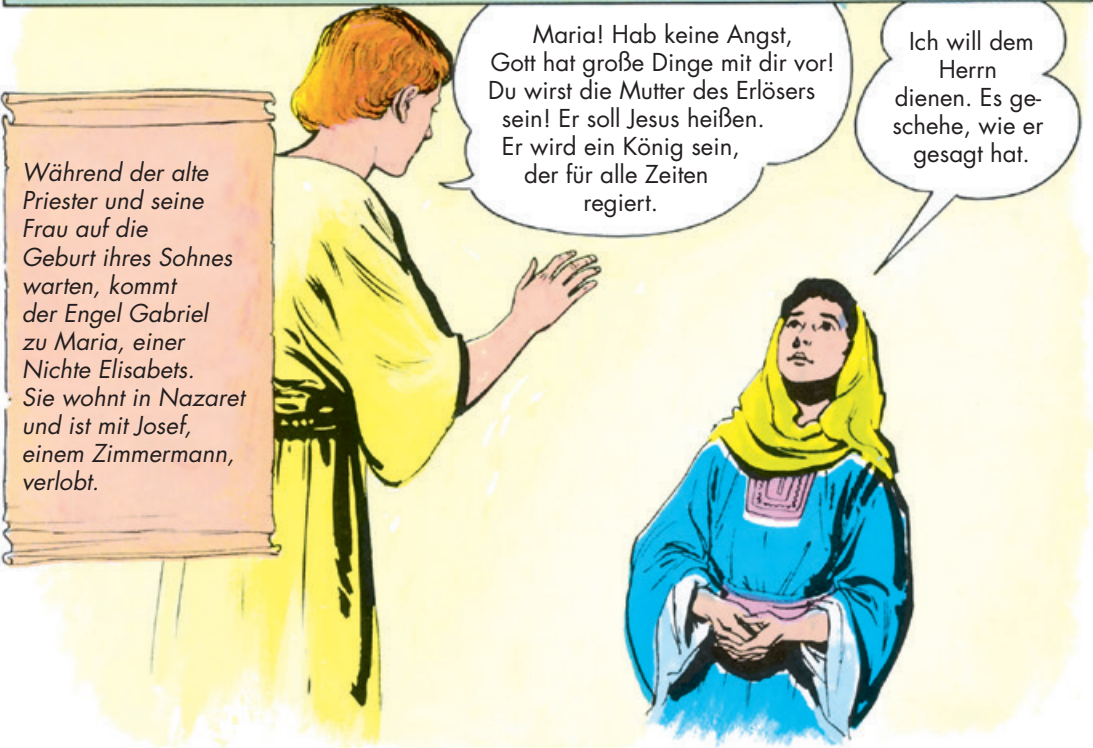
Aber Zacharias, warum schreibst du das auf? Kannst du nicht reden?

Zacharias schreibt noch einmal.



„Gott möge mir vergeben! Ich glaube dem Engel nicht, und zur Strafe sagte er zu mir: Du wirst nicht sprechen können, bis alles eingetroffen ist, was ich angekündigt habe.“

Zacharias und Elisabeth freuen sich. Sie können es gar nicht fassen, dass Gott so viel Vertrauen zu ihnen hat. Sie bereiten sich auf die Geburt ihres Sohnes vor. In den folgenden Monaten lesen sie gemeinsam alles in der Heiligen Schrift, was Gott seinem Volk versprochen hat.



Maria! Hab keine Angst, Gott hat große Dinge mit dir vor! Du wirst die Mutter des Erlösers sein! Er soll Jesus heißen. Er wird ein König sein, der für alle Zeiten regiert.

Ich will dem Herrn dienen. Es geschehe, wie er gesagt hat.

Während der alte Priester und seine Frau auf die Geburt ihres Sohnes warten, kommt der Engel Gabriel zu Maria, einer Nichte Elisabeths. Sie wohnt in Nazaret und ist mit Josef, einem Zimmermann, verlobt.

Maria erzählt niemand von der Botschaft des Engels, aber nach ein paar Tagen geht sie in Josefs Werkstatt.

Ich will meine Tante Elisabet besuchen.

So weit fort? Ich mag dich nicht alleine gehen lassen. Wenn unsere Verlobungszeit vorbei ist und wir verheiratet sind, kann ich dich hinbringen.

Aber Maria reist allein.

Der Engel hat gesagt, dass Elisabet auch einen Sohn erwartet. Ich freue mich darauf, mit ihr zu reden.

Als sie zu ihrer Tante kommt...

Maria, wie wunderbar hat Gott dich gesegnet! Aber sag mir, warum kommt die Mutter meines Herrn zu mir auf Besuch?

Jetzt weiß Maria, dass ihre Tante das wunderbare Geheimnis schon kennt. Voll Glück singt sie Gott ein Loblied.

Gott will ich preisen! Er ist mächtig und hat große Dinge an mir getan. Heilig ist sein Name!